

Verein Offene Heiliggeistkirche Bern

Jahresbericht 2014



Anlässe der «offenen kirche» 2014

Regelmässige Angebote

wöchentlich	halb eins ganz Ohr Orgelpunkt
jährlich	Segnungs- und Salbungsfeier
monatlich	StimmVolk Von Säulen und Seelen
nach Programm	Frauenrituale Gesprächsabende Heiliggeist interreligiös

Ausstellungen

18. Februar – 1. April:	«Wer sagt uns, wo Gott hockt?»
25.4. – 11. Mai:	«Keine Hausarbeiterin ist illegal»
11. – 19. Dezember:	Kampagne «Syrien – was kann ich tun?»

Veranstaltungen:

17. Januar:	«Mit Poesie ins 2014»
18. Februar:	Podium «konfessionslos glücklich»
19. Februar:	Gesprächsabend «konfessionslos glücklich»
5. März:	«Crimens exceptum», musikalische Collage zur Hexen- und Ketzerverfolgung
21. März:	Museumsnacht «Pop Spirit Night»
25. März:	«Mohrenköpfe in der Kantine», Aktionswoche gegen Rassismus Stadt Bern
1. April:	«7 Pfarrer», Theaterabend
7. April:	Linard Bardill, Kinderkonzert, Podium
25. April:	Benefizkonzert für Sans Papiers
11. Mai:	Finissage der Ausstellung «Keine Hausarbeiterin ist illegal»
21. Mai:	«Du sollst...», woran orientiere ich mich? Gesprächsabend
31. Mai:	«Planter la Paix», Konzert von Patricia Atallah
14. Juni:	Interreligiöses Gebet zum Flüchtlingstag
18. Juni:	«Kinder um jeden Preis?», Gesprächsabend um die Fortpflanzungsmedizin
24. Juli:	Konzert South Tyneside, Senior Wind Band
22. August:	Friedensgebet für Kurdistan
27. August:	«Ich bestimme, wann Schluss ist», Gesprächsabend um die Sterbehilfe
30./31. August:	Kirchenfest Bern, Stand mit Kirchgemeinde Heiliggeist, Orgelnacht
6. September:	GrossSingen «La Paz cantamos»
7. September:	«Ganesh Chaturthi»-Feier
1. Oktober:	«Für meine Sünden gestorben», Gesprächsabend
8. – 12. Oktober:	International Shortfilmfestival shnit
12. Oktober:	Ausflug in den Gurdwara, Langenthal
19. Oktober:	Benefizkonzert mit Musik aus der Synagoge
29. Oktober:	«Mein ist die Rache», Gesprächsabend
26. Oktober:	Salbungs- und Segnungsfeier
8. November:	Nacht der Religionen
9. November:	Jubiläumsfeier «15 Jahre «offene kirche»
26. November:	«Ich war fremd», Gesprächsabend
29. November:	Internationaler «Chouf-nüt-Tag»
10. Dezember:	Internationaler Menschenrechtstag, Cercle de Silence
12. Dezember:	Filmbabend «Sunflower – Rastan» und «Die Kinder von Aleppo»
15. Dezember:	Podium «Islamischer Staat»
18. Dezember:	Benefizkonzert «Bern für Syrien»
20. Dezember:	International Xmas
24. Dezember:	Lichtermeer auf dem Bahnhofplatz



Jahresbericht 2014 des Vereins Offene Heiliggeistkirche Bern

Die «offene kirche» mit ihrem Präsenzdienst stand auch im Jahr 2014 allen zur Verfügung, die eine Ruhepause nötig hatten, ein klärendes Gespräch wünschten oder ein aufbauendes Wort suchten, und vermochte damit ein breites Publikum anzusprechen. Wort und Musik am Mittag bieten eine Oase der Stille, Gesprächsabende anregenden Austausch über brennende theologische und aktuelle gesellschaftliche Themen, und die Museumsnacht war eine Attraktion auch für jene Kinder und Erwachsene, die selten eine Kirche betreten. Doch nicht nur dem persönlichen Erlebnis dienten der Kirchenraum und die vielen freiwilligen Mitarbeitenden. So wurden während der nationalen Kampagne «Syrien – was kann ich tun?» in der Heiliggeistkirche konkrete Handlungsmöglichkeiten in einer dramatischen Weltlage aufgezeigt. Auch die Vernetzung von Angehörigen verschiedener Religionen setzt ein Gegengewicht zu aktuellen Abgrenzungstendenzen. Im Weihnachtsgottesdienst wirkten Flüchtlinge mit und setzten damit die bekannte Geschichte in einen lebendigen Bezug zur heutigen Zeit.

So bietet sich die «offene kirche» als Inne-Halte-Stelle an, mitten auf dem vielbegangenen Bahnhofsplatz und der regen Einkaufszone. Einen Moment aus dem Fluss des Alltags auszusteigen, über den eigenen Horizont hinauszuschauen, sich an den menschlichen und göttlichen Kontext zu erinnern und daran auszurichten – das soll hier möglich sein. Damit erfüllt die «offene kirche» ihren Zweck, der unter anderem darin besteht, im Zentrum der Stadt Bern einen Ort der Einkehr, der Geborgenheit und der Begegnung mit anderen Menschen anzubieten und ein Zeichen der Offenheit gegenüber Gott und der Welt zu setzen.



1. PERSONELLES

a) Vorstand

Der Vorstand erfuhr in diesem Jahr keine personellen Änderungen.

b) Leitungsteam, Sekretariat, Sigristen

Im Team trat Antonio Albanello per 1. Januar 2014 die Nachfolge von Hans-Ulrich Stoller an. Er hat eine Ausbildung als Religionswissenschaftler und war lange im Kompetenzzentrum Integration als Sozialarbeiter für Asylsuchende tätig. Zudem ist er Musiker und gut in der Berner Kulturlandschaft vernetzt. Im Team ist er für den Präsenzdienst und die Finanzen zuständig. Wie alle Mitglieder ist er auch für Veranstaltungen verantwortlich. Während dem zweimonatigen Urlaub von Irene Neubauer wirkte Pfarrerin Dinah Hess im Team mit.

2. VORSTANDSARBEIT

Der Vorstand traf sich im Jahr 2014 zu fünf Sitzungen. In diesem Jahr wurde die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2015–2018 mit den Ev.-ref. und Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinden ausgehandelt und abgeschlossen. Dies forderte zwar von allen Beteiligten einigen Zeiteinsatz, führte aber zu einer Grundlage für die zukünftige Arbeit, für welche der Verein dankbar ist.

Die Heiliggeistkirche wird intensiv genutzt, von der Kirchgemeinde Heiliggeist, dem Verein Offene Heiliggeistkirche und Dritten. Um ein möglichst reibungsloses Mit- und Nebeneinander zu gewährleisten, erarbeitete eine Delegation des Vereins zusammen mit Kirchgemeinderätinnen und -räten und Mitarbeitenden der Kirchgemeinde Heiliggeist im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses die Grundlagen zur Kirchenraumnutzung, mit Leitlinien, Entscheidabläufen und Planungs-



instrumenten. Die von der Gruppe vorgeschlagene paritätisch zusammengesetzte Kirchenraumkommission hat ihre Arbeit bereits erfolgreich aufgenommen. Das «Raumkonzept Heiliggeistkirche» wird weiter entwickelt werden.

3. FREIWILLIGENARBEIT

Die «offene kirche» kann nur funktionieren, weil sich zusätzlich zur Vorstandsarbeit, die unentgeltlich geleistet wird, 149 freiwillig Mitarbeitende in sieben verschiedenen Teams engagieren:

Präsenzdienst	70
ganz Ohr	10
halb eins	15
Säulen und Seelen	1
Offene Gesprächsabende	5
Heiliggeist interreligiös essen & trinken Heiliggeist (zusammen mit der Kirchgemeinde Heiliggeist)	36
Herzlichen Dank!	

4. PRÄSENZDIENST

3588 Stunden lang hielten die Mitglieder des freiwilligen Präsenzdienstes die Heiliggeistkirche für die Besucherinnen und Besucher offen. 70 Frauen und Männer engagierten sich in 1196 Dienstesätzen übers Jahr verteilt als Gastgeberinnen und -männer in der Kirche und machten damit die «offene kirche» erst möglich. Auf den Aufruf für neue Präsenzdienstfrauen und -männer haben sich dieses Jahr 18 Interessierte gemeldet. Acht Anwärtinnen und Anwärter waren nach den Schnuppereinsätzen von der «offenen kirche» überzeugt und gehören nun neu zum vielfältigen Team. Nach dieser ersten «Welle» auf den offiziellen Aufruf meldeten sich weiterhin vereinzelt neue Interessierte. Diese sind herzlich willkommen. Ein herzlicher Dank gebührt dieses Jahr den acht Koordinatorinnen und Koordinatoren, die während des ganzen Jahres besonderes Engagement zeigten und viel zur Einführung des neuen Präsenzdienstverantwortlichen und

Projektleiters der «offenen kirche», Antonio Albanello, beigetragen haben.

Zusammen mit der Kirchgemeinde Heiliggeist bewirteten die 36 Freiwilligen der Gruppe «essen&trinken heiliggeist» unsere Gäste an 38 Anlässen. Mit grossem Einsatz und viel kulinarischer und dekorativer Kreativität ermöglichten sie unzählige Begegnungen und Gespräche. Die Arbeiten wurden von Hans Hergert koordiniert.

5. FINANZEN

Im Berichtsjahr wurde die «offene kirche» finanziell von den Gesamtkirchengemeinden Bern der reformierten und katholischen Kirche, von 137 Mitgliedern sowie von diversen Spendenden unterstützt. Für das Vertrauen und die zur Verfügung gestellten Mittel bedankt sich die «offene kirche» herzlich! Die Keel Treuhand AG hat eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Offene Heiliggeistkirche Bern für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. «Bei der Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 17 954.62 und einer Bilanzsumme von CHF 93 398.09 nicht Gesetz und Statuten entspricht.» Das Betriebsergebnis wird dem Eigenkapital belastet, das neu CHF –914.13 beträgt.



6. KIRCHTUM- UND FASSADENSANIERUNG HEILIGGEISTKIRCHE

Das ganze Jahr 2014 über wurde die Heiliggeistkirche von einem Baugerüst verdeckt. Dank der grosszügigen Unterstützung der Stadt Bern und der Berner Zunftgesellschaft zu Schmieden war es möglich, das Baugerüst attraktiv einzukleiden und die Bevölkerung mit dem Schriftzug «Renovation – wir bleiben offen» auf den laufenden Kirchenbetrieb hinzuweisen. Besonders schmückend war dabei das überdimensional grosse Foto des Tympanons mit der «Taube des Heiligen Geistes im Strahlenkranz», das nach der Fertigstellung der Hauptfassade an die noch eingerüstete Nordfassade umgehängt wurde.

Seit anfangs Oktober läuten nach rund einem Jahr Restaurierungszeit die Glocken wieder, und die vier Turmuhren mit neu vergoldeten Zeigern und Ziffern leuchten auf dem – wie im Ursprungszustand – schwarz eingefärbten Zifferblatt. Ab November war die frisch renovierte Hauptfassade wieder frei zugänglich, und die Sanierungsarbeiten am Kirchturm, an der Süd- und der Westfassade, wurden zum Jahresende hin fertiggestellt. Die Arbeiten an der Nord- und Ostfassade dauern noch bis Oktober 2015.



7. PROGRAMM

A Passionsreihe

Passionsreihe «Wer sagt uns, wo Gott hockt?»

Statt zu einer Ausstellung lud die «offene kirche» in der Passionszeit 2014 zu einer vierteiligen Reihe unter dem Titel «Wer sagt uns, wo Gott hockt? Vier Abende für Zweifelnde, Suchende, Kirchenkritische und Konfessionslose».

Am 18. Februar diskutierten Hans-Martin Barth, reformierter Theologe und Autor des Erfolgsbuches «Konfessionslos glücklich», nach dem Kurzreferat «Es gibt «was Besseres im Leben» als Religion und Religionslosigkeit» mit dem katholischen Theologen Thomas Staubli und mit dem 150-köpfigen Publikum unter der Moderation von Rita Jost von der Zeitung «reformiert». Am Abend darauf, am 19. Februar, ging der Austausch über die herausfordernden Thesen von Hans-Martin Barth weiter mit

dreissig Teilnehmenden am offenen Gesprächsabend. Der dritte Abend war am 5. März «Crimens exceptum – Sonderverbrechen» gewidmet. In einer szenisch-musikalischen Collage befasste sich das Künstlertrio Andres Berger, Beat Albrecht und Rainer Walker mit Hexen- und Ketzerverfolgung in Vergangenheit und Gegenwart. Am 1. April rangen vor rund zweihundert Zuschauerinnen und Zuschauern zehn im Kirchendienst stehende Spielerinnen und Spieler in der Theaterperformance «7 Pfarrer» lustvoll und zugleich ernsthaft mit der Frage: «Sind Glaube, Kirche, Gott noch leb- und vermittelbar?» Wegen des grossen Interesses fand am 23. April nochmals ein offener Gesprächsabend zu diesen Themen statt, der von Rita Jost und Andreas Nufer moderiert wurde.



B Ständige Angebote

«halb eins – Wort Musik Stille»

Mannigfach «kopiert» – was für das Angebot spricht – bleibt auch das «Original» in der «offenen kirche» eine der festen Säulen im Wochenprogramm. Mitten in der Woche eine halbe Stunde auftanken mit Musik, aufatmen in der Stille und aufblühen durch Poesie und Geschichten bleibt ein Bedürfnis. So wurde in der Rubrik «Aufsteller» im Januar 2014 in der Berner Zeitung folgende Zusendung einer langjährigen halb-eins-Besucherin veröffentlicht: «Das Geschenk besteht aus: Musik, Wort und Stille. Und ist zu haben, natürlich gratis, mitten im Herzen von Bern, nämlich hinter den Pforten der Heiliggeistkirche.

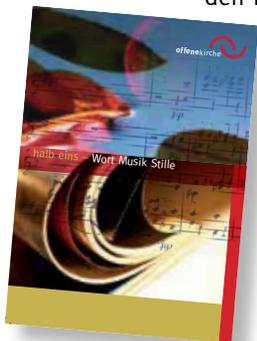
Ich kann das jedem empfehlen, denn es gibt – so empfinde ich es – Ruhe für Leib und Seele.»

Für diesen nährenden Impuls sind viele Leute engagiert: Fünfzehn Sprecherinnen und Sprecher mit ganz un-

terschiedlichen Hintergründen und rund zwanzig professionelle Musikerinnen und Musiker. Die Palette reicht vom Alphorn-Duo bis zum Djembe-Drummer und vom Bassklarinettenisten bis zur Jazzpianistin.

«ganz Ohr – persönliches Gespräch»

Vier Männer und sechs Frauen haben als engagierte Freiwillige ihr theologisches und/oder psychologisches Fachwissen in den Dienst des Seelsorge-Angebotes gestellt. Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag haben sie mit offenen Ohren ganz unterschiedlichen Menschen zugehört, die ihnen ihre Ängste und Sorgen anvertraut haben. Manchmal, auf expliziten Wunsch von Ratsuchenden, haben sie auch mit ihnen gebetet oder ihnen einen Segen mitgegeben. Gefragt waren auch immer wieder wichtige Informationen, zum Beispiel zu Notschlafstellen, günstigen Essensgelegenheiten oder Anlaufstellen für Asylsuchende.





«Orgelpunkt – Musik zum Wochenschluss»

Der Orgelpunkt erfreute sich 2014 gewohnt grosser Beliebtheit. Jeden Freitag genossen zwischen 60 und 100 Personen Orgelkonzerte von Organisten und Organistinnen aus Bern, der Schweiz und dem Ausland. Mal virtuos, mal gefühlvoll, mal witzig, mal modern, mal traditionell oder mal als Musik zu einem Kurzfilm. Marc Fitze und Jürg Brunner organisierten diese Konzerte mit viel Engagement.

«Von Säulen und Seelen – historische Führung»

«Orgelbesichtigung und Kirchenführung mit Besichtigung der Glocken und des Taubenschlags» – neu entdeckten Schulkinder die Heiliggeistkirche in dieser Kombination. Nach dem Besuch des Kirchturmes durften sie anschliessend mit dem Organisten Marc Fitze ganz praktisch ausprobieren, wie Orgelpfeifen von verschiedenen Registern tönen und wie gewaltig die Orgel im «Tutti» klingt. Dieser Blick hin-

ter die Kulissen begeisterte die Kinder und liess sie «Kirche» auf eine besondere Art erfahren. Mit durchschnittlich fünf Personen besucht ein zwar kleines, dafür aber sehr interessiertes Publikum den monatlichen historischen Rundgang – hier bietet sich die Gelegenheit, spezifische Interessen und Fragen der Besucherinnen und Besucher aufzunehmen, und so erhält jede Führung ihren eigenen Schwerpunkt.

225 Personen besuchten die Heiliggeistkirche mit individuell organisierten Gruppenführungen: Konfirmandinnen und Konfirmanden, KUW- und Schulklassen, eine Gruppe der Kirchgemeinde Kriens, eine Klasse der Schule für Gestaltung und junge Erwachsene einer HEKS-Integrationsklasse. Zunehmend interessieren sich Besuchergruppen speziell für das Projekt «offene kirche» und möchten mehr zu den Aufgaben und Hintergründen der Berner Citykirche erfahren – in diesem Jahr waren es 38 Personen. Seit mehreren Jahren schon begrüessen wir jeweils die



Mitglieder des Vikariatskurses der Theologischen Fakultät Bern, so auch 2014. Eine Klasse angehender katholischer Katechetinnen und Katecheten sowie Mitglieder der Missionskonferenz Luzern wünschten ebenfalls eine Führung mit diesem Schwerpunkt.

Frauenrituale

Im bewährten Dreiklang von Einleitung, Meditation und Ritual wurden auch 2014 die acht Jahreszeitenfeste begangen. Neben einem festen Kern feierten auch immer wieder neue Frauen jeden Alters mit. Sie wurden durch Mund-zu-Mund-Information und oft auch durch den kleinen Artikel im katholischen Pfarrblatt oder auf den Gemeinde-Seiten des «reformiert» auf die Frauenrituale aufmerksam. Ganz besonders gut besucht war auch dieses Jahr die Feier zur Wintersonnwende: Über sechzig Frauen sind in die Lichtspirale hinein gegangen und haben dort das Licht geholt für Neues, das in ihnen keimen will.

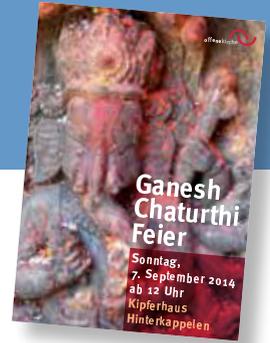
Heiliggeist interreligiös

Die Gruppe «Heiliggeist interreligiös» besteht aus Personen mit hinduistischem, jüdischem, jainistischem, christlichem, muslimischem, sikhischem, konfessionslosem und yoruba Hintergrund. Drei Personen haben sich verabschiedet, sechs neue wurden begrüßt.

• 31. Mai: Planter la paix

Zusammen mit Mitgliedern des Sufi-Ordens Alawiyya pilgerte die Gruppe von Gümligen nach Bern und schloss mit rund 25 Personen deren interreligiösen Friedensmarsch von Flüeli Ranft nach Bern ab. Empfangen wurden die Pilger und Pilgerinnen mit einer Feier in der Französischen Kirche von Einheimischen und einer interreligiösen Gruppe aus dem Libanon, zusammen mit dem libanesischen Botschafter in der Schweiz. Nach einer ausführlichen «Teilete» in der Frühlings-





sonne und einem Besuch im Bundeshaus diskutierten Samir Frangieh (Libanon), Scheich Khaled Bentounes (Algerien) und Nationalrat Jaques Neiryck unter der Leitung von Christine Perregaux über die «Rolle der politischen Institutionen zur Erhaltung des Friedens in einer multikulturellen Gesellschaft». Ein Konzert mit arabischen Liedern, vorgetragen von Patricia Atallah, rundete den Tag in der Heiliggeistkirche ab.

- **14. Juni: Interreligiöses Gebet zum Flüchtlingstag**

Rund 50 Personen trafen sich am Flüchtlingstag spät abends zum interreligiösen Gebet. In diesem Rahmen reflektierte Serhat Jamaha von der islamischen Glaubensgemeinschaft den Umgang mit Flüchtlingen und das Zusammenleben der Menschen aus religiöser Sicht.

- **7. September: Ganesh Chaturthi Feier**

Das Fest zu Ehren des Gottes Ganesh fand 2014 im Kipferhaus in Hinterkappelen statt. Das ermög-

lichte es «Heiliggeist interreligiös», mit der Kirchengemeinde Wohlen zusammenzuarbeiten. Rund 150 Personen genossen feines Essen, beteten, lernten sich kennen und tauschten aus. Neben Andreas Nufer von der «offenen kirche» hielt M.K. Lokesh, der neue indische Botschafter in der Schweiz, eine kurze Rede. Verschiedene kulturelle Beiträge von Kindern und Erwachsenen fanden ihren Höhepunkt im Konzert von Veena Prasanna (Veena) und Arjun Bhadwaj (Bansuri, Mridangam), die aus Indien angereist waren.

- **12. Oktober: Ausflug in den Gurdwara**

25 Personen lernten den Gurdwara, das heilige Haus der Sikhs, in Langenthal kennen. Sie nahmen am Gebet teil, wurden fürstlich bewirtet und in den Sikhismus eingeführt. Gemeinsam mit rund 150 Personen nahmen sie anschliessend an der lebendigen Abschlusszeremonie eines Kinder- und Jugendlagers im Gurdwara teil.



• 19. Oktober: **Benefizkonzert mit Musik aus der Synagoge**

Das Ensemble vocal Domenica La Chaux-de-Fonds, das Volksensemble Suppléments Musicaux Bern, das Kammerorchester Louis Lewandowski und der Organist

Marc Fitze trugen gemeinsam romantische Musik aus der Synagoge vor. Die Kollekte des Konzertes, das von rund 250 Personen besucht wurde, kam dem Cecily's Fund zu, der sich für Aids-Waisenkinder in Sambia einsetzt.

• 8. November: **Nacht der Religionen**

In drei Blöcken setzten sich die Mitglieder von «Heiliggeist interreligiös» mit dem Thema «TEILhabEN» singend und betend auseinander. Besonders der dritte Teil, in dem parallel Abendmahl gefeiert und hinduistische sowie Yoruba-Speisen rituell geteilt wurden, regte zu teils kontroversen Diskussionen an.

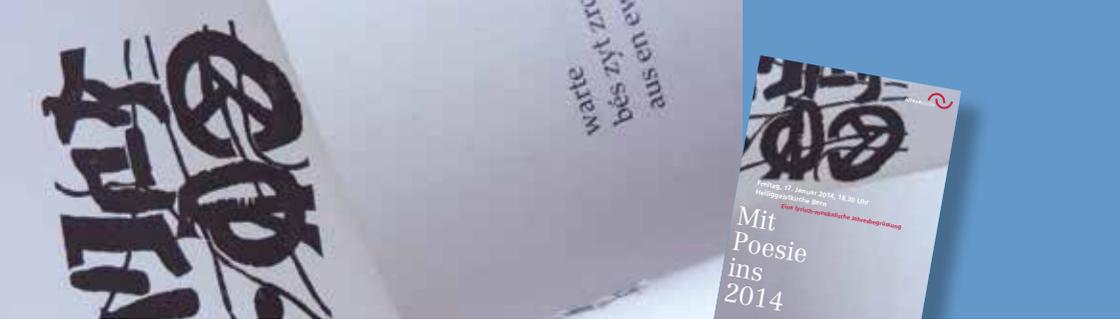
StimmVolk

Immer am ersten Donnerstagabend im Monat kamen nun schon im dritten Jahr Frauen und Männer jeden Alters zusammen, um singend Brücken zu bauen unter der Leitung von StimmVolk Bern. Das offene Singen von spirituellen Liedern aus aller Welt mit unterdessen zwischen 60 und 80 Mitsingenden ist zu einem nicht mehr wegzudenkenden, festen Angebot geworden.

Salbungs- und Segnungsfeier, 26. Oktober

Zusammen mit Pfarrerin Ursula Dini von der Kirchgemeinde Heiliggeist und einem elfköpfigen Freiwilligenteam wurde auch die diesjährige Salbungs- und Segnungsfeier gestaltet: Jeder Besucher, jede Besucherin wurde jeweils von drei Personen gesegnet und gesalbt. Zu den Klängen von Marc Fitze am Flügel empfingen so gegen 70 Personen die heilsame Zuwendung und Stärkung sowie ermutigende Segensworte für die vielfältigen Herausforderungen des Lebens.





C Veranstaltungen

Mit Poesie ins Jahr 2014, 17. Januar

Denise Mützenberg (Ge), Dumenic Andry (Gr), Romie Lie (Be) und Mauro Valsangiacomo (Ti) lasen eigene Gedichte in den vier schweizerischen Landessprachen. Brigitte Scholl und Marc Fitze improvisierten modern zu den vorgetragenen Gedichten und umrahmten so die Berner Vernissage der «Sammlung der Schweizer Poesie. Collection de poésie suisse. Raccolta della poesia svizzera. Raccolta della poesia svizra.» Der kleine Verlag «Alla chiara fonte editore» hat 2013 ein Holzkistchen mit 26 zeitgenössischen Gedichtbändchen herausgegeben. Mauro Valsangiacomo, Verleger «Alla chiara fonte editore», und Nicoletta Marolini, Delegierte für Mehrsprachigkeit der Bundesverwaltung, richteten Grussworte aus, und Beatrice Eichmann-Leutenegger, Schriftstellerin, Literatur- und Theaterkritikerin, würdigte die Kollektion.

Museumsnacht, Freitag 21. März

Mit dem Thema «Pop Spirit Night – Gott und Glaube in der Pop- und Rockmusik» war die «offene kirche» bereits zum fünften Mal zu Gast an der Berner Museumsnacht. Einmal mehr verzauberte eine märchenhaft schöne Stimmung die Kirche, und mit 4365 Besuchenden erwies sich die Museumsnacht wieder als bestbesuchte Veranstaltung des Jahres. Die Band mit Natasha und Andreas Hausammann aus Winterthur spielte Popsongs, dazu gab's eine kurze Einführung zum Songtext. Bereits zur Tradition geworden sind die fliegenden Fische, die Kinder und Familien durch den Kirchenraum steuerten. Beliebt bei Gross und Klein waren die Snacks von claro und auch das Gestalten des Mandalas mit dem Sujet der «Tauben des Heiligen Geistes im Strahlenkranz».

Mohrenköpfe in der Kantine, 25. März

Zum ersten Mal beteiligte sich die «offene kirche» an der Anti-Rassismus-Woche der Stadt Bern. Sie stand dieses Jahr unter dem



Thema «Rassismus in der Sprache». Tarek Naguib, Jurist/ Wortbeiträge, Sara Koller und Ann Klemann, Schauspiel, Charlotte Eicher, Moderation, zeigten, wie und wo sich Rassismus unscheinbar in der Sprache verstecken kann. Die anschliessende Diskussion wurde von verschiedenen Mitgliedern des Präsenzdienstes mitgestaltet, der diesen Anlass als Weiterbildung nutzte.

Linard Bardill – Kinderkonzert und Podium, 7. April

Der Bündner Liedermacher und Theologe Linard Bardill hatte am 7. April gleich zweimal einen Auftritt in der Heiliggeistkirche: Zusammen mit Bruno Brandenberger begeisterte er am Kinderkonzert 510 grosse und kleine Leute. Bardill verstand es, seine

ein stimmungsvolles und ergreifendes Konzert mit stehenden Ovationen. An der anschliessenden Podiumsdiskussion «Rituale für Kinder – matchescheidend?» vertrat Linard Bardill vor einem rund 100-köpfigen Publikum die Ansicht, dass Kindern mit Ritualen Orientierung und Sicherheit mitgegeben werden könne. Der Berner Theologe, Psychologe und Ritualforscher Christoph Morgenthaler und die Münsterpfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert bekräftigten diese Position und regten Eltern an, Rituale im Alltag zu pflegen. Organisiert wurde dieser Anlass auf ökumenischer Basis und zusammen mit der Kirchgemeinde Heiliggeist und dem Berner Münster.

Solidaritätskonzert mit Endo Anaconda, 25. April

Die «offene kirche» organisierte dieses Konzert zusammen mit der Berner Beratungsstelle für Sans Papiers, der der Erlös des Benefizkonzertes zukam. Gleichzeitig war das Konzert die Vernissage der kleinen Ausstellung «Keine

Freude am schönen Kirchenraum mit dem Publikum zu teilen, und so entstand



Keine Hausarbeiterin ist illegal
Aucune employée de maison n'est illégale
Nessuna collaboratrice domestica é illegale



Hausarbeiterin ist illegal». Diese zeigte Plakate der schweizweiten Kampagne, die auf die prekäre Situation der rund 40 000 illegalen Hausarbeiterinnen in der Schweiz hinwies und sie mit politischen Forderungen verband. Rund 1000 Personen besuchten das Konzert.

Finissage «Keine Hausarbeiterin ist illegal», Sonntag, 11. Mai

Die Ausstellung schloss mit einem Familiengottesdienst zusammen mit der Kirchgemeinde Heiliggeist am Muttertag. Drei Frauen, die als Sans-Papiers in der Schweiz leben, erzählten, wie es ihnen als Mutter ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz geht und wie sie arbeiten.

Friedensgebet für Kurdistan, 22. August

Vor allem die Massaker gegenüber Jessiden, Christen, Moslems, Aleviten und jüdischen Leuten im Irak und in Syrien lösten auch in Bern grosse Betroffenheit und Bestürzung aus. Innert wenigen Tagen wurde zusammen mit Ange-

hörigen von Betroffenen aus dem Irak eine Protestaktion auf dem Casinoplatz und ein interreligiöses Gebet in der Heiliggeistkirche organisiert. Rund 300 Personen nahmen daran teil.

Kirchenfest «Himmlische Stadt», 29.–31. August

Die «offene kirche» nahm am ersten Berner Kirchenfest teil und gestaltete mit der Kirchgemeinde Heiliggeist zusammen den Stand «Himmlische Mode». Dies ermöglichte wertvolle Gespräche und Begegnungen. Der Präsenzdienst öffnete am Samstag die Kirche und betreute die Konzerte und Veranstaltungen in der Kirche wie auch die anschliessende Orgelnacht. Heiliggeist interreligiös bot einen Workshop an.





Gross-Singen am 6. September
Wiederum am Vortag des eidgenössischen Bettages, am 6. September, fand das sehr gut besuchte Gross-Singen «La Paz cantamos» statt, zu dem die StimmVolk-Gruppen aus der ganzen Schweiz zusammenkommen. Willkommen geheissen von der «offenen kirche», fand in der Heiliggeistkirche das Einsingen statt, bevor die bunte Menge auf den Münsterplatz zog.

International Shortfilmfestival shnit, 8.–12. Oktober

Zum dritten Mal war shnit in der Heiliggeistkirche mit Kurzfilmen aus aller Welt zu Gast. Mehr als 7000 Kurzfilme aus 136 Ländern wurden 2014 eingereicht. 64 von ihnen schafften es in den Schlusswettbewerb. So genossen mehr als 4000 Kurzfilm-Begeisterte diese künstlerischen Leckerbissen und Herausforderungen während 14 Vorstellungen in der Heiliggeistkirche, zum Beispiel den Programmblock «Marry Me». Zum

Rahmenprogramm gehörten die Eröffnungsfeier des Festivals, der Orgelpunkt «shnit meets Orgel» und der Filmgottesdienst am Sonntagmorgen mit dem Film «Me+Her».

15 Jahre «offene kirche» – Jubiläumsfeier, 9. November

Bereits seit 15 Jahren ist die Heiliggeistkirche offen. Rund 150 Personen feierten dieses Jubiläum, darunter viele Vertreterinnen und Vertreter aus Gremien und dem breiten Netzwerk der «offenen kirche». Der Berner Stadtpräsident Alexander Tschäppät und die Nationalrätin Regula Rytz «lobhudelten» die «offene kirche», und der Berner Mime Samuel Sommer sorgte mit seinem Improvisationstheater für viele Lacher. Marc Fitze an der Orgel und Nehad El Sayed mit seiner Oud, der arabischen Laute, gestalteten zusammen mit Beat Rihm am Djembe den feierlichen musikalischen Rahmen.





Internationaler «Chouf-nüt-Tag», 29. November

«Sich nicht mit Überflüssigem zu belasten, ermöglicht es, sich an das Wesentliche zu erinnern.»

Unter diesen Satz von Pierre Rabhi hat die «offene kirche» den internationalen «Chouf-Nüt-Tag» gestellt, zu dem sie zusammen mit ChristNet zum vierten Mal einlud. Die schlichte Feier bot auch dieses Jahr wieder den rund 30 Teilnehmenden eine Möglichkeit, mitten im vorweihnachtlichen Konsumstress innezuhalten und sich zu fragen, was im eigenen Leben das Überflüssige und was das Wesentliche ist.

Cercle de silence, 10. Dezember

Die «offene kirche» beteiligte sich zum ersten Mal in der Trägerschaft des cercle de silence. Zusammen mit der Katholischen Kirche Region Bern und der OEME-Kommission Bern-Stadt organisierte sie diese 30 Minuten des solidarischen Schweigens am Kornhausplatz zum Thema «Papierlos. Rechtlos?» Rund 120 Personen nahmen teil.

Kampagne «Syrien – was kann ich tun?», 11.–19. Dezember

Betroffen und ohnmächtig gegenüber der Tragödie, die der Bürgerkrieg in Syrien und der Terror des IS in Irak und Syrien bewirken, entschloss sich der Kirchgemeinderat Heiliggeist, diese Kampagne durchzuführen. Dem Flüchtlingselend sollten konkrete Handlungsmöglichkeiten für Einzelne, Gruppen und Kirchgemeinden gegenübergestellt werden. Zusammen mit weiteren 23 Organisationen (Hilfswerke, Basisgruppen, NGOs, Kirchgemeinden) beteiligte sich auch die «offene kirche» an dieser Kampagne. Rund 100 Freiwillige betreuten eine «Solidaritäts-Plattform» in der Kirche und stellten ein spannendes Rahmenprogramm auf die Beine. Zwei riesige Plakate (8 x 4 m) machten ausserhalb der Heiliggeistkirche auf die Kampagne aufmerksam. Kirchgemeinden und Gruppierungen aus Zürich, Genf und Neuchâtel beteiligten sich ebenfalls. Einige Kernzahlen der Auswertung: Besuchende in Bern, Heiliggeist-



©KNA

Kirche: rund 4750 Personen; Neue Freiwillige, die sich in verschiedenen Organisationen für Flüchtlinge engagieren: zwischen 40–50 Personen; 69 kleine Hoffnungszeichen als Postkarten nach Aleppo; Spenden: Fr 36 533.10 (nach Abzug aller Ausgaben); Wohnraum: 16 Angebote; Flüchtlinge einladen: mehr als 50 Gastgebende haben rund 140 Flüchtlinge eingeladen (Stand Mitte Januar).

International Xmas, 20. Dezember

Rund 30 Sans-Papiers und Asylsuchende spielten und sangen die Weihnachtsgeschichte unter dem Titel «Traum». Daraus wurde zum dritten Mal ein buntes und bewegendes Spiel, weil sich die Fluchtgeschichten und Träume der

Flüchtlinge mit der

Weihnachtsgeschichte verwoben. Werner Aeschbacher spielte Akkordeon und Nehad El-Sayed Ghazy Oud. Die kongolesische Musikgruppe «Runo et les vainqueurs» und der Lateinamerikanische Frauenchor Bern begeisterten die rund 500 Teilnehmenden.

Lichtermeer auf dem Bahnhofplatz, 24. Dezember

Die Christnacht einmal anders zu verbringen und zusammen mit Fremden und Freunden still die Geburt Christi zu feiern, das war die Grundidee des Lichtermeers. Zusammen mit der Fachstelle Jugend der katholischen Kirche Region Bern und der Kirchgemeinde Heiliggeist organisierte die «offene Kirche» diese neue Art von Feier. Rund 400 Personen jeden Alters zündeten 10 000 Kerzen in der Kirche an und formten mit ihnen einen eindrücklichen Stern auf dem Bahnhofplatz Bern. Viele nahmen anschliessend an der liturgischen Feier in der Heiliggeistkirche teil.



Institutionelle Zusammenarbeit mit:

Alevitischer Verein Bern	migratio – Kommission der Schweizer
Anglikanische Gemeinde Bern	Bischofskonferenz für Menschen unterwegs
Arbeitsgemeinschaft Christlicher	Migros Kulturprozent
Kirchen Region Bern AKIB	Mittagstisch für Flüchtlinge, Bern
Band «die Hausammans»	Museumsnacht Bern
Band «Runo et les vainqueurs»	Offene Kirche St. Jakob, Zürich
Benevol Bern	Paroisse Française Réformée de Berne
Bern ist überall	Peace Women across the Globe
Bern Tourismus	Pfarrei St. Joseph, Köniz
Burggemeinde Bern	Pfarrei St. Michael, Wabern
Caritas Bern	Pinto, Bern
Cecily's Fund Switzerland	Predigerkirche Zürich
Christkatholische Gemeinde Bern	Radio BE1
ChristNet	Radio Rabe
claro fairtrade AG	Reconstruir ensemble CH
Compostel Cordoue	Reformierte Hörbehindertengemeinde
Delegierte für Mehrsprachigkeit	Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
in der Bundesverwaltung	Reformiertes Forum Uni Bern
Érit.-kath. Gemeinde St. Michael, Wabern	Röm.-Kath. Gesamtkirchgemeinde
Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern	Bern und Umgebung
Ev.-arabische Gemeinde in der Schweiz	Roter Halbmond Schweiz
Evangelische Synode am Nil	Schweizer City Kirchen, bes. Zürich, Zug
Fachstelle für Rassismusbekämpfung der	Schweizerische Beobachtungsstelle
Schweizerischen Eidgenossenschaft	für Asyl- und Ausländerrecht
Frauenklinik Bern	Schweizerische Flüchtlingshilfe Schweiz
Freundeskreis Cornelius Koch	Schweiz. Evangelischer Kirchenbund
Gemeinschaft Christen und Muslime Schweiz	Shnit – International Short Film Festival
Grossmünster Zürich	Sikh Gemeinschaft Langenthal
Haus der Religionen, Bern	Solidarité sans Frontières
Heilsarmee Flüchtlingshilfe Bern	South Tyneside Senior Wind Band
HEKS Bern	Stadt Bern
Indische Botschaft in Bern	StimmVolk Bern und StimmVolk Schweiz
Internat. Vertretung Kurd. Frauenbewegung	Strafmassnahmenvollzug St. Johannsen
Jesidische Gemeinschaft Schweiz	Sufi-Orden Alawiyya – AISA
Jüdische Gemeinde Bern	Syri Aid, Hilfswerk
Jungwacht Blauring Region Bern	Szenart und Theater Tuchlaube Aarau
Kammerorchester Louis Lewandowski	Theatergruppe «Mohrenköpfe...»
Katholische Kirche Region Bern	Türkisch Islamischer Verein, Ostermundigen
Kilchenmann AG Audio-TV-Video, Kehrsatz	UNICEF
Reformierte Kirchgemeinden Frieden,	Universität Bern
Heiliggeist, Johannes, Münster, Nydegg,	Universität Neuchâtel
Paulus, Petrus, Bern und KG Wohlen	UOSSM – Union of Syrian
Kirchliche Kontaktstelle für	Medical Relief Organzations
Flüchtlingsfragen, Bern	Verein «keine Hausarbeiterin ist illegal»
Künstlertrio Hexen- und Ketzerverfolgung	Verein Beratungsstelle für Sans Papiers Bern
Kurdischer Kulturverein Bern	Verein Solikarte
Lateinamerikanischer Frauenchor, Bern	Verlag Alla Chiara Fonte Editore, Lugano
Le Pont, Französische Kirche, Bern	Wake up Genève
Lehrhaus Zürich	Zeitung WOZ
leu sound, Lyssach	Zeitung «pfarrblatt»
Libanesishe Botschaft, Bern	Zeitung «reformiert.»
Marathi Mandal Switzerland	Zunftgesellschaft zu Schmieden, Bern

Vereinsvorstand

- Myriam Grütter, Präsidentin
- Beatrice Schneider, Vizepräsidentin (Kontakt Christ-katholische Kirchengemeinde Bern)
- Adrienne Hilty, Ressort Präsenzdienst
- Susanne Hergert, Vorstandsssekretariat (Kontakt Kirchengemeinde Heiliggeist)
- Marius Ledergerber, Ressort Finanzen (Kontakt Röm.-kath. GKG Bern und Umgebung)
- Hannah Einhaus, Ressort Personal (Kontakt Jüdische Gemeinde Bern)
- Conradin Conzetti (Kontakt Ev.-ref. GKG Bern)
- Ueli Papritz
- Pedro Lenz

Projektleitungsteam

- Annelise Willen, 50%, Öffentlichkeitsarbeit, Programmgestaltung, Koordination
- Irene Neubauer, 50%, Schwerpunkt Spiritualität und Seelsorge, Vertretung während Urlaub: Dinah Hess
- Andreas Nufer, 10%, Schwerpunkt interreligiöse/interkulturelle Themen
- Antonio Albanello, 40%, Schwerpunkte Präsenzdienst und gesellschaftspolitische Themen

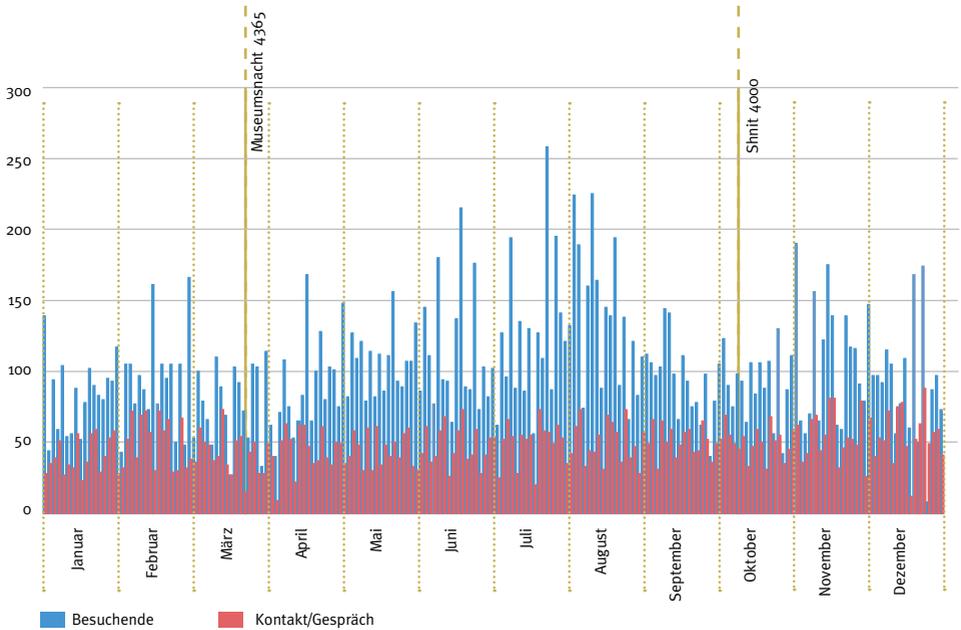
Sekretariat

- Valeria Schmid, 30%

Sigristin und Sigrist

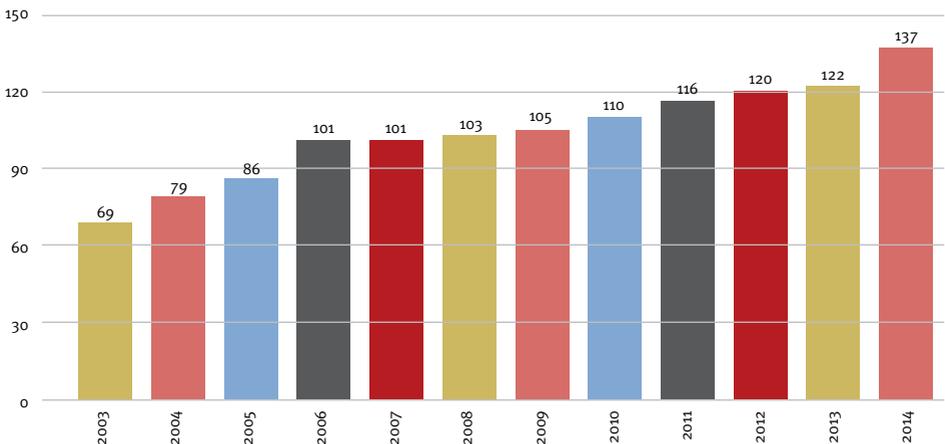
- Elisabeth Bissig, Ivo Zurkinden, zusammen 30%

BesucherInnen und Besucher in der offenen kirche 2014

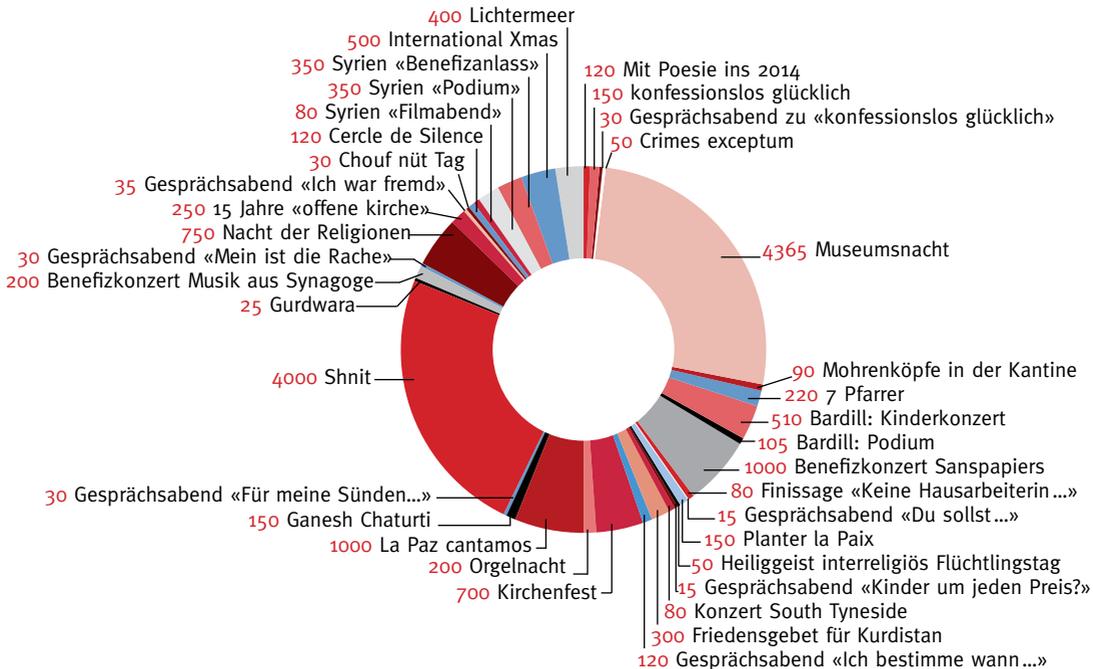
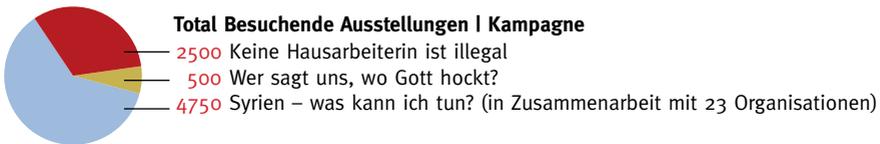
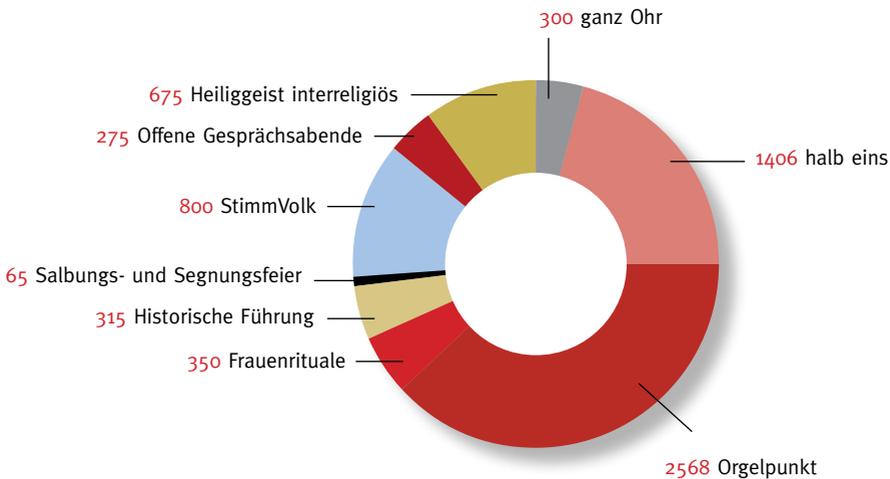


Im Jahr 2014 besuchten insgesamt 47 306 Personen die «offene kirche» und deren Veranstaltungen, 20 126 Personen waren übertags in der Heiliggeistkirche zu Gast. Dies sind 6882 Personen weniger als insgesamt im Vorjahr 2013. Inwieweit dieser Rückgang daran liegt, dass die Heiliggeistkirche ganzjährig eingerüstet war und weniger einladend wirkte, bleibt offen. Sehr erfreulich ist der stetige Mitgliederzuwachs des Vereins, im 2014 um 15 Personen auf total 137 Mitglieder.

Vereinsmitglieder 2003–2014



Anzahl Besucherinnen und Besucher pro Angebot 2014





offene kirche – in der Heiliggeistkirche
Postfach 1040, 3000 Bern 23, T 031 370 71 14
info@offene-kirche.ch, www.offene-kirche.ch
Öffnungszeiten: Di, Mi 11–18.30 Uhr,
Do 11–20.30 Uhr, Fr 11–16.30 Uhr

Spendenkonto 30-458326-0